

Alles mit einem Klick

Von Jens Bartels

Moderne Praxis- und Klinikinformationssysteme erleichtern die Arbeit der Akteure im Gesundheitswesen. Während diese Systeme früher in erster Linie der ärztlichen Dokumentation dienten, bilden sie heute in Krankenhäusern und Arztpraxen den zentralen Datenpool. In Zukunft werden auch unterschiedlichste Subsysteme über gemeinsame Integrationsplattformen vernetzt.

Ohne Praxis- und Klinikinformationssysteme ist die tägliche Arbeit im Gesundheitswesen nicht denkbar. Erfüllten sie ursprünglich die Anforderung, Patientendaten zu verwalten und eine vollständige Abrechnung zu gewährleisten, bilden IT-gestützte Informationssysteme heutzutage die zentrale Datendrehscheibe für die jeweilige medizinische Einrichtung. Sie optimieren Versorgungsprozesse und entlasten Ärzte und das Pflegepersonal unter anderem dadurch, dass die wichtigsten medizinischen Patienteninformationen wie Diagnosen, Risikofaktoren oder pathologische Laborwerte ohne umständliche Suche mit einem Klick abrufbar sind.

Mehrwert durch neue Lösungen

Moderne IT-Systeme im Gesundheitswesen können aber noch viel mehr: Beispielsweise sind Informationssysteme in Krankenhäusern im Rahmen der Gesundheitsversorgung in der Lage, klinische Entscheidungen zu unterstützen. Dabei nutzen sie vorhandene Informationen, um daraus Behandlungsvorschläge oder individuelle Risiken abzuleiten. An Bedeutung gewinnt in diesem Kontext auch die evidenzbasierte Orientierungshilfe.

Darüber hinaus können medizinische Informationen bereits heute mittels gesicherter und verschlüsselter Kommunikation aus dem Krankenhausinformationssystem mit Hilfe der Cloud innerhalb der Behandlungskette auch Hausärzten, Partnerkliniken oder den Patienten zur Verfügung gestellt werden. Allerdings ist der flächendeckende Einsatz solcher Lösungen noch nicht möglich, da viele der heute noch im Einsatz befindlichen IT-Systeme in Krankenhäusern auf alten Lösungsansätzen und veralteten Technologien basieren.

Patienten werden profitieren

In Zukunft wird die Bedeutung von Klinik- und Praxisinformationssystemen weiter zunehmen. Künftig hängt etwa die Wettbewerbsfähigkeit eines Krankenhauses in hohem Maße davon ab, ob und wie effizient eine Klinik mit anderen medizinischen Einrichtungen wie niedergelassenen Ärzten, Pflegeeinrichtungen oder Apotheken durch Informationssysteme vernetzt ist. Dies kann allerdings nur erreicht werden, wenn interne



IT unterstützt heute den Klinikalltag. Informationen werden digital abgelegt.

Prozesse mit externen Prozessen auf medizinischer und organisatorischer Ebene synchronisiert sind. Schon jetzt steht fest: Die nächste Generation der Informationssysteme wird Patienten aktiver einbeziehen und die Zusammenarbeit aller Akteure im Gesundheitswesen ermöglichen.

werbebeitr ag | produktporträt

Arzt, Patient und Klinik hochsicher vernetzt

Mobil auf die Akte zugreifen: Der Healthcare-IT-Pionier Doc Cirrus hat mit der KBV-zertifizierten inSuite® die Praxissoftware der 3. Generation entwickelt: Ein einzigartiges System basierend auf Webtechnologie und Datensafe (lokaler Microserver). Ziel: Die ärztliche Versorgung für die Online-Welt fit und sicher machen. In der Praxis ist die Hardware-Software-Kombination bereits sehr erfolgreich.



Praxissoftware der 3. Generation
Einzigartige Hardware-Software-Kombination

inSuite® ist die Praxissoftware der 3. Generation für die medizinische 360° Vernetzung

Revisionssichere Datenspeicherung und komfortable Online-Patientendienste fördern das Vertrauen zwischen Arzt und Patient im E-Health-Zeitalter. inSuite® reduziert Fehler, Behandlungsdauer und sorgt für reibungslosen Datenaustausch – auch via Apps und Medizingeräten (zum Beispiel Herzschrittmacher). Erstmals gewährleisten Ärzte ihren Patienten einen sicheren, digitalen Zugang zu ihren Gesundheitsdaten – und umgekehrt. Ergebnis: Eine stark gestiegene Behandlungsqualität.

www.doc-cirrus.com

Freie Wahl, sicherste Daten

Ärzten in Ambulanz (zum Beispiel OSTEOPRO) und Klinik (zum Beispiel Heinrich-Heine-Klinik) bewies inSuite® bereits, dass 100 Prozent IT-Sicherheit keine Hürde mehr ist, wenn es darum geht, alle am Behandlungsprozess Beteiligten via PC, Tablet und Smartphone zu vereinen. Audio-Video-Konferenzen mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung vernetzen Haus- und Fachärzte untereinander, mit Patienten, Kliniken und Kostenträgern – hochsicher direkt aus inSuite®. Der gemeinsame, orts- und geräteunabhängige Einblick in die Akten inkl. Anamnese und Röntgenbilder verbessert Behandlung und Nachsorge deutlich.

werbebeitr ag | verbandsporträt

20 Jahre Bundesverband KH-IT

Der Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V. ist der führende Berufsverband der Krankenhaus-IT-Führungskräfte. Mit unseren etablierten Veranstaltungen bieten wir den Mitgliedern eine werthaltige Plattform für den Austausch untereinander, die Auseinandersetzung mit stets aktuellen Themen und Perspektiven für die Entwicklung und Zukunft der Informationstechnik im Krankenhaus.

2016 wird der KH-IT 20 Jahre alt. Für uns kein Grund zum Innehalten. Im Jubiläumsjahr ist das Leistungsangebot so groß wie selten zuvor: Tagungen in Leipzig und Kassel. Zwei Rechtsseminare im Frühjahr und weitere Seminarangebote im Herbst. Zehn Regionalveranstaltungen in Berlin-Brandenburg, weitere Regionalveranstaltungen in Baden-Württemberg und Initiativen in anderen Bundesländern in der Planung. Viel wurde bisher geleistet und der Blick ist beständig auf die Zukunft gerichtet. Digitale Transformation, E-Health-Gesetz, technologische Konvergenz, IT-Sicherheitsgesetz, Internet der Dinge und allgemeine Sicherheit sind aktuellen Themen und selbst die Jubiläumsfeier im September ist folglich nur ein Bestandteil der Fokusthemen im Rahmen der Herbsttagung. Am 21. und 22. September 2016 kehrt der KH-IT an seine Gründungsstätte Kassel zurück und feiert 20 Jahre erfolgreiche Arbeit im Interesse der Krankenhäuser.



Die Tagung des KH-IT in Nürnberg, 2015

www.kh-it.de